

## Allgemeine Hinweise

Während der Verarbeitung und 24 Stunden danach darf die Luft- und Bauwerkstemperatur +5 °C nicht unterschreiten. Ansonsten sind die bekannten Grundsätze der Betontechnologie und die einschlägigen Normen und Richtlinien zu beachten.

## Besondere Hinweise/ Sicherheitshinweise/ Rechtliche Hinweise

Gefahren-, Sicherheits- und Entsorgungshinweise entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

Die Angaben dieses Merkblattes stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen unter Normbedingungen zurzeit der Drucklegung dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Je nach den Umständen (insbesondere Untergründe, Verarbeitung und Umweltbedingungen) können die Ergebnisse von diesen Angaben abweichen. Die Daten sind daher unverbindlich und befreien den Empfänger grundsätzlich nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Eine Ableitung von Ersatzansprüchen ist nicht möglich.

Es gelten die Verkaufs- und Lieferbedingungen für Spezialbaustoffe in der jeweils letzten Fassung. Änderungen vorbehalten.



**Würth-Hochenburger GmbH**

**Zentrale** Ampfererstraße 60 ▶ 6020 Innsbruck

Tel. +43 50 9494-5100 ▶ Fax DW -5200

© Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Würth-Hochenburger GmbH. Irrtümer, Druck- und Satzfehler vorbehalten. Stand: 07-2020



[www.wuerth-hochenburger.at](http://www.wuerth-hochenburger.at)

**WH VERGUSSMÖRTEL**

**Bestens beraten,  
wenn's ums Bauen geht.**

# WH VERGUSSMÖRTEL

Zementgebundener,  
hochfließfähiger Vergussmörtel

## ► MATERIALEIGENSCHAFTEN

### Anwendung

Zementgebundener, hochfließfähiger Vergussmörtel zum Verankern von Bewehrungsstäben, Unterfüßern von Maschinenfundamenten, Füllen von Löchern, etc.

### Zusammensetzung

Portlandzement, fraktionierte Sande und abgestimmte Zusatzmittel

### Besondere Eigenschaften

- hochfließfähig und sedimentationsstabil
- sehr hohe Früh- und Endfestigkeit
- schwindreduziert
- frosttausalzbeständig XF4

## ► TECHNISCHE DATEN

### Trockenmörtel

Größtkorn 4 mm  
Schüttdichte 1,6 kg/dm<sup>3</sup>

### Frischmörtel

Schichtstärke > 15 mm  
Wasserbedarf ca. 120 ml/kg  
Konsistenzklasse f2 (650-750 mm)  
Frischmörtelrohddichte ca. 2,3 kg/dm<sup>3</sup>  
Verarbeitungszeit ca. 30 min bei 23 °C

### Festmörtel

Quellmaß	nach 24h > 0,1 %
Rohddichte	nach 28d ca. 2,37 kg/dm <sup>3</sup>
Druckfestigkeit	nach 24h > 40 MPa nach 7d > 70 MPa nach 28d > 80 MPa
Biegezugfestigkeit	nach 28d > 10 MPa

Haftfestigkeit	nach 28d > 2,0 MPa
Frosttausalzbeständigkeit XF4 (ÖN B 3329)	
E-Modul (statisch)	nach 28d ca. 30 GPa
Freies Schwinden	nach 90d < 1,5 mm/m

### Brandklasse Verbrauch/ Ergiebigkeit

A1, gemäß EN 13501-1  
ca. 20 kg/m<sup>2</sup>/cm  
25 kg Trockenmischgut  
ergeben ca. 12,2 l Mörtel

### Lagerung

Chromatarm gemäß Richtlinie 2003/53/EG

### Lieferform

Sack

### Hinweis

Die Ermittlung der technischen Werte erfolgt nach der ÖBV-Richtlinie „Erhaltung und Instandsetzung von Bauten aus Beton und Stahlbeton“, ÖN EN 1504-3, ÖN EN 1504-6 sowie der ÖNORM B 3329 „Vergussmörtel“.

## ► QUALITÄTSHINWEISE

### Werkseigene Produktionskontrolle

Das Produkt unterliegt einer laufenden Qualitätskontrolle im Werk Vils.

### Fremdüberwachung

Dieses Produkt wird fremdüberwacht durch die akkreditierte Prüfstelle Pöyry Infra GmbH.

### Prüfzertifizierung

Dieses Produkt ist CE-gekennzeichnet und erfüllt die Anforderungen gemäß ÖNORM EN 1504-6.

## ► VERARBEITUNGSHINWEISE

### Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss frei von trennenden Substanzen wie Staub, Öl und stehendem Wasser sein. Es ist eine Rautiefe von mindestens 1-2 mm erforderlich. Rostige Bewehrungsseisen und solche, die in unzulässig chloridbelastetem Beton liegen, müssen vollständig freigelegt, entrostet (Sandstrahlen) und mit Bewehrungsschutz eingestrichen werden. Altbeton gut vornässen (mattfeucht) – bei Aufbringen des Mörtels darf kein stehender Wasserfilm vorhanden sein.

### Verarbeitung

Den Mörtel in vorgelegtem Wasser mit niedertourigem Rührgerät (Bohrmaschine, Quirl oder Zwangsmischer) knollenfrei anmischen und nass in nass auffüttern. Den Mörtel ausreichend entlüften lassen und möglichst von einer Stelle aus mittels Trichter vergießen. Nochmaliges Aufrühren von angesteiftem Mörtel mit zusätzlichem Wasser schadet dem Mörtel!

### Nachbehandlung

Die sanierte Stelle ist sofort mit Folie oder Vlies abzudecken (besonders wichtig bei Sonneneinstrahlung und Wind!). Keine Papiertüte verwenden! Die Nachbehandlung muss mindestens 3 Tage durchgeführt werden.

Bei einer Nachbehandlung mit Verdunstungsschutz entfällt das Abdecken.